reventer
business consultants

IT-VERGABEN UND AUSLAGERUNGEN
IM REGULIERTEN FINANZSEKTOR

Wo Vergaberecht auf Finanzaufsicht trifft.



Dirk Brusch

Freiberuflicher Berater
reventer business consultants

AUSBILDUNG
Dipl.-Ing. Datentechnik, TH Darmstadt

STANDORT
Rhein-Main · vor Ort und remote

SPRACHEN
Deutsch, Englisch verhandlungssicher

Ich höre beim Zuschlag nicht auf.

Wenn ein Unternehmen der Finanzbranche seine IT neu vergibt oder auslagert, begleite ich das Verfahren fachlich von der Marktsondierung bis in die Steuerung des neuen Vertrags. Die Unterlagen, die ich dafür erstelle, bilden vergaberechtliche Anforderungen (GWB, VgV) ebenso ab wie aufsichtsrechtliche Vorgaben von MaRisk bis DORA. Die rechtliche Prüfung liegt bei der Kanzlei des Auftraggebers.

VERGABE
EU-weite IT-Vergaben nach GWB und VgV, Ausschreibungen ohne Vergaberecht

AUSLAGERUNG
Verträge nach MaRisk und DORA

TRANSITION
Wechsel zum neuen Dienstleister

STEUERUNG
Vertrag, Portfolio und Budget

1988
seit diesem Jahr in der IT: Systems Engineering, Vertrieb, Geschäftsführung, Beratung

2004
seit diesem Jahr unabhängiger Berater, ohne Bindung an Anbieter oder Produkte

2009
seit diesem Jahr überwiegend für Institute des öffentlich-rechtlichen Bankensektors

30 Mandate
als unabhängiger Berater, einzeln aufgeführt in der Projekthistorie im Anhang

dirk.brusch@reventer.de · reventer.de

Eine Strecke. Vom ersten Marktgespräch bis in die Steuerung des neuen Vertrags.

Am schärfsten zeigt sich das, wenn eine Landes- oder Förderbank ihren IT-Betrieb neu vergibt. Dann gelten zwei Regelwerke zugleich: Das Vergaberecht verlangt ein Verfahren, das einer Nachprüfung standhält. Die Aufsicht verlangt Auslagerungsverträge, die MaRisk und, wo anwendbar, DORA genügen. Und beides endet nicht mit dem Zuschlag, denn der Betrieb muss weiterlaufen, während der Dienstleister wechselt.

01

Zuschnitt und Wirtschaftlichkeit

- Marktsondierung
- Losbildung, Verfahrenswahl
- Kostenmodell je Los
- Business Case, Zeitplan

02

Vergabe

- Leistungs-beschreibung
- Eignungs- und Zuschlagskriterien
- Bewertung, Aufklärung, Verhandlung
- Vergabeakte; fachliche Beiträge bei Rüge und Nachprüfung

03

Vertrag und Aufsicht

- Leistungsscheine, Service Level, EVB-IT
- Wesentliche Auslagerung nach MaRisk
- Maßnahmen nach § 44 KWG
- DORA-Anforderungen an IKT-Verträge
- Nutzungsrechte, Exit

04

Transition

- Providerwechsel oder Insourcing
- Datenmigration
- ITSM-Strukturen
- Inbetriebnahme

05

Steuerung

- Vertrag und Dienstleister
- Projekt- und Portfoliosteuerung (PMO)
- Status-, Budget- und Risikoreporting
- Hochrechnung, Kennzahlen

● Die orange markierten Etappen 04 und 05 liegen nach dem Zuschlag.

Für Versicherer und Finanzdienstleister ohne Vergaberecht bleibt die Strecke dieselbe: wettbewerbliche Ausschreibung statt Vergabeverfahren, VAG und MaGo statt KWG und MaRisk, dieselben DORA-Vertragsinhalte. Ausschreibungen ohne Vergaberecht kenne ich von beiden Seiten: als Berater eines internationalen Automobilkonzerns und auf Anbieterseite für einen IT-Dienstleister.

Wann Sie mich holen

Typische Anlässe aus den Mandaten der letzten Jahre.

Ein großer Betriebsvertrag läuft aus.
Vergabestrategie, Lose, Kostenmodell und Terminplan, bevor die Zeit knapp wird.

Die Teilnahmeanträge sind da.
Eine Bewertungslogik für alle Bewerber, Rangfolge, begründete Auswahl.

Ein Bieter rügt.
Fachliche Aufarbeitung von Vergabeakte und Bewertung für Ihre Kanzlei.

Der alte Vertrag endet zu früh.
Strukturierung der Interimsvergabe bis zum Abschluss des Hauptverfahrens.

DORA verlangt neue Vertragsinhalte.
DORA-Anforderungen in Ausschreibungs- und Vertragsunterlagen.

Viele Vorhaben, kein gemeinsames Bild.
Status-, Budget- und Risikoreporting mit Hochrechnung.

Was ich zuletzt getan habe.

Vier Situationen aus drei Mandaten der Jahre 2024 bis 2026, anonymisiert aus Gründen der Vertraulichkeit. Einzelheiten im Gespräch, soweit sie zulässig sind.

NEUVERGABE · 2024–2026

Mehrteilige Neuvergabe mit Service-Integrator

LAGE	Ein öffentlich-rechtliches Institut vergibt die IT eines ganzen Geschäftsbereichs neu, verteilt auf mehrere Dienstleister.
AUFGABE	Ein Zuschnitt, der wirtschaftlich trägt und sich steuern lässt.
BEITRAG	Los- und Kostenmodell, ein Service-Integrator als eigener Leistungsgegenstand, Vergabeunterlagen mit Konsistenzprüfung, Entwurf der Vergabevorlage.

TEILNAHMEWETTBEWERB · 2025–2026

Mehr als 20 Anträge, eine Bewertungslogik

LAGE	Mehr als 20 Teilnahmeanträge, darunter Konzernstrukturen, Eignungsleihe und Nachunternehmer.
AUFGABE	Eine Auswahl, die einheitlich und nachvollziehbar ist.
BEITRAG	Gleiche Logik für alle Anträge, Rangfolge, begründete Lücken, Prüfung der Referenzzurechnung im Konzern.

ANGEBOTSPHASE · 2025–2026

Teilweise Zurückversetzung statt Neustart

LAGE	Ein Teil der Angebote lässt sich nicht sauber vergleichen.
AUFGABE	Das Problem beheben, ohne das Verfahren neu aufzurollen.
BEITRAG	Zurückversetzung begrenzt auf klar umrissene Angebotsteile, mit messbaren Abnahmekriterien.

NACHPRÜFUNG · 2025–2026

Rüge, Nachprüfung und Überbrückung

LAGE	Ein Bieter rügt, das Verfahren geht in die Nachprüfung, der laufende Vertrag endet.
AUFGABE	Das Verfahren aktenfest halten und den Betrieb überbrücken.
BEITRAG	Fachliche Zuarbeit zur Vergabeakte und Schriftsätzen der Kanzlei, Bindefristen, Interimsvergaben.

- **Auch ohne Vergaberecht:** wettbewerbliche Ausschreibungen für sieben IT-Services eines Automobilkonzerns (2006) und Angebotsarbeit für einen Automobilkunden in Deutschland, den USA und Mexiko (2019–2020).

GRÖSSENORDNUNGEN AUS 22 JAHREN, JEWEILS MIT JAHR

17 Jahre
überwiegend im öffentlich-rechtlichen Bankensektor, 2009 bis 2026

>2 Mio. €
Projektbudget eines Förder- und Digitalvorhabens, berichtet und bis zur Übergabe gesteuert (2023)

100.000
Postfächer: Vertragsstruktur für einen weltweiten E-Mail-Betrieb mit verbrauchsabhängiger Abrechnung (2004)

11 Jahre
öffentliche Vergaben, von der Einführung des Verfahrens in einer Bank (2015) bis zu EU-Vergaben mit Teilnahmewettbewerb (2025–2026)

Keine Kundennamen, keine Verfahrensnummern: Vertraulichkeit ist Teil der Leistung.

Wie ich arbeite.

Beide Seiten des Tisches

Als Systemberater, als Geschäftsführer und für IT-Dienstleister habe ich selbst Angebote kalkuliert und verhandelt. Ich weiß, wie ein Bieter Ihre Leistungsbeschreibung liest. So entstehen Unterlagen, die Bieter vergleichbar beantworten können.

Prüftiefe mit KI, Entscheidung beim Auftraggeber

Mein Anspruch sind Auswahlentscheidungen, die eine Vergabekammer ebenso nachvollziehen kann wie Aufsicht und Revision. Den bekanntgemachten Maßstab übertrage ich in ein festes Prüfschema, das in der von Ihnen freigegebenen KI für alle Bieter gleich läuft. Ihr Team kann es ohne KI-Erfahrung mitnutzen. Jedes Ergebnis prüfe ich selbst, die Entscheidung treffen Sie.

Mit Ihrer Kanzlei, nicht neben ihr

Wo eine Vergaberechtskanzlei beteiligt ist, arbeite ich eng mit ihr zusammen: Ich liefere die fachliche Substanz, sie die rechtliche Prüfung. Fachbereich, Einkauf, IT, Informationssicherheit und Recht bringe ich an einen Tisch und prüfe die Unterlagen auf Widersprüche.

KEINE RECHTSDIENSTLEISTUNG
Ich arbeite fachlich. Rechtliche Bewertung und Formulierung liegen bei der Kanzlei des Auftraggebers.

VERTRAULICHKEIT
Keine Kundennamen nach außen. Bieterunterlagen bearbeite ich in den Systemen des Auftraggebers.

KI NUR MIT FREIGABE
Bieterunterlagen gebe ich in keine andere KI. Ohne freigegebene KI prüfe ich ohne KI.

REGELWERKE AUS DEN MANDATEN

GWB / VgV · MaRisk · DORA · KWG · EVB-IT · BAIT (bis DORA) · ISO 27001 · DSGVO · ITIL

WERDEGANG

seit 2004	**Unabhängiger Berater**, reventer business consultants. Seit 2009 überwiegend im öffentlich-rechtlichen Bankensektor.
2001–2003	**Partner und Senior Consultant**, CIO Management AG. Ausschreibungen, Vertragsbenchmarking.
1999–2001	**Geschäftsführer und Vertriebsleiter**, YIC AG. Geschäftsfeld E-Procurement.
1990–1999	**Systemberater**, CompuNet (heute Computacenter). IBM-Engineer, Kundenverantwortung bei Großbank und Versicherung.
1988–1990	**Selbstständiger EDV-Berater** nach dem Studium.

AUF EINEN BLICK

AUSBILDUNG
Dipl.-Ing. Datentechnik, TH Darmstadt

EINSATZ
Freiberuflich, Rhein-Main, vor Ort und remote

INTERNATIONAL
Projekte in Deutschland, den USA und Mexiko

ERSTER AUFTRAG
auch eine begrenzte Aufgabe, etwa eine Zweitmeinung zur Bewertungsmatrix vor dem Versand

Sie bereiten eine Vergabe oder Auslagerung vor oder sind bereits im Verfahren? *Ich steige an jeder Etappe ein.*

Dirk Brusch
dirk.brusch@reventer.de
reventer.de

Alle 30 Mandate seit 2004

Als unabhängiger Berater, neueste zuerst. Anonymisiert; in der zweiten Spalte die Branche des Auftraggebers.

ZEITRAUM	BRANCHE	MANDAT	SCHWERPUNKTE
2021–2026 · VERGABE, VERTRAG UND STEUERUNG			
2025–2026	Bank	**EU-Vergaben für IT-Plattformen**	Bewertung von mehr als 20 Teilnahmeanträgen, fachliche Prüfung von Konzernreferenzen und Eignungsleihe, Angebotsprüfung und Preisaufklärung, begrenzte teilweise Zurückversetzung, fachliche Prüfung der DORA-Ergänzungsvereinbarung, der ISO-27001-Nachweise und des Berichtswesens, fachliche Zuarbeit zu Kündigungsregelungen
2025–2026	Bank	**Rüge, Nachprüfung und Interimsvergaben**	Fachliche Zuarbeit zur Vergabeakte, Vergabevermerk und Schriftsätzen der Kanzlei, Bindefristen, Strukturierung von Interimsvergaben, Planung der Rechtsprüfung
2024–2026	Bank	**Mehrteilige Neuvergabe der IT eines Geschäftsbereichs**	Losstruktur, Kostenmodell je Los, Service-Integrator mit integrierten Steuerungsprozessen, Vergabeunterlagen mit Konsistenzprüfung, Entwurf der Vergabevorlage, Nutzungsrechte
2024–2025	Bank	**Strategische Beschaffung, SAP-Rahmenvereinbarung, Vertragsprüfung**	Abrufprozesse und Miniwettbewerbe, Bietergemeinschaften und Nachunternehmer, Marktrecherche zu einer möglichen Alleinstellung, fachliche Prüfung eines Nutzungs- und Pflegevertrags
2023	Bank	**Technische Projektleitung Förder- und Digitalvorhaben**	Status-, Quartals- und Abschlussberichte für zwei Vorhaben (eines mit über 2 Mio. € Budget), Go-Live, Migration, Übergabe, Projektleitung einer mobilen App
2021–2022	Bank	**Datenschutz, Informationssicherheit, Testmanagement**	DSGVO-Anforderungen für SAP, elektronische Akte und Portal, Sicherheitskonzept und Wiederanlaufplan, Testautomatisierung, Angebotsprüfung, Budget
2004–2020 · AUSLAGERUNG, VERGABE UND TRANSITION			
2019–2020	IT-Dienstleister	**Angebote für einen Automobilkunden**	Ausschreibungen in Deutschland, den USA und Mexiko: Leistungsstruktur, Kalkulation, Verhandlung, Verlängerung eines Servicevertrags
2019	Bank	**Leistungserweiterung einer öffentlichen Vergabe**	Fachliches Gutachten zur Prüfung durch den Fachanwalt, Erweiterung von Vergabeakte und Vertrag, Vorbereitung der Transition
2018–2019	Bank	**Maßnahmen nach Prüfung gemäß § 44 KWG**	Trennung von Betrieb und Entwicklung, Risikoanalysen aller Leistungsbezüge, Umsetzung der Maßnahmen
2018	Bank	**Vorbereitung öffentlicher Vergaben**	Verfahrenswahl, Leistungsbeschreibungen, Bewertungsverfahren
2017–2018	Bank	**Transition nach öffentlicher Vergabe**	Übergang von Entwicklung und Betrieb an einen Generalunternehmer, Infrastruktur in zwei Rechenzentren, Datenmigration, ITSM
2015–2017	Bank	**EU-Vergabe von Entwicklung und Betrieb**	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, Konsolidierung der Leistungen mehrerer Dienstleister, Verhandlungen, Zuschlag, Vergabeakte
2015	Bank	**Einführung des öffentlichen Vergabeverfahrens**	Fachliche Vorbereitung der Abgrenzung vergabepflichtiger Leistungen, Anpassung der Richtlinien
2014	Bank	**Task Force im Zahlungsverkehr**	Deeskalation mit einem neuen Softwareanbieter, Sicherung der Prozessfähigkeit, Verhandlung einer Lösung

Fortsetzung

Mandate 2004 bis 2014 und die Zeit davor.

ZEITRAUM	BRANCHE	MANDAT	SCHWERPUNKTE
2013–2014	Bank	**Sourcing in der Neuentwicklung von Fachanwendungen**	Projektfortschrittskontrolle, Entscheidungsvorlagen für den Lenkungskreis, Szenarien zur Fortführung
2012–2013	Bank	**Gemeinsamer Vertrag mehrerer Institute mit einem Dienstleister**	Anforderungen der Institute auf einen Nenner gebracht, Verhandlung mit dem Dienstleister, Lenkungskreise
2012	Bank	**Integration übernommener Geschäftsbereiche**	Leistungsscheine, Betriebsvereinbarung, Gewährleistung und Haftung mit dem Bereich Recht, Ausschreibung der Transition
2011–2012	Bank	**Leitung einer Verhandlungsdelegation**	Vertragsstruktur zur Übernahme von IT-Systemen von einem öffentlichen Vertragspartner, Abstimmung mit Fach, IT und Recht, Vorstandsvorlage
2010–2011	Bank	**Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs**	Wesentliche Auslagerung nach MaRisk unter zusätzlichen EU-Vorgaben, Vertragsverhandlungen, Dienstleistersteuerung, Werkverträge zum Festpreis
2009–2010	Bank	**Zusammenführung zweier Institute**	Alle IT-Verträge aufgenommen, fachlich gegen die Anforderungen von KWG und MaRisk geprüft und nachverhandelt
2009	Bank	**Vertragliche Umsetzung wesentlicher Auslagerungen**	Standardisierter Prozess der Risikoanalyse, fachliche Prüfung von Verträgen gegen KWG und MaRisk, Standard für vertragliches Change Management
2008	Bank	**Methodik zur Vertragsbewertung**	Bewertungsmethodik für Outsourcing-Verträge, Ergänzung des Rahmenvertrags
2008	Automobil	**Insourcing des weltweiten Messaging-Betriebs**	Rückführung von einem Provider in Deutschland zu interner Steuerung aus den USA, Business Case, Governance nach ITIL
2007	Automobil	**Sourcing-Strategie Messaging-Betrieb**	Kostenvergleich Deutschland, Asien, USA, Business Case Outsourcing gegen Insourcing, Entscheidungsvorlage
2007	Automobil	**Roadmap Collaboration und Messaging**	Zielgruppenanalyse, Umsetzungsplan, Business Case mit Synergiepotenzialen
2006	Automobil	**Ausschreibungsvorbereitung E-Mail-Archivierung**	Gesetzliche Anforderungen, Risikoanalyse, Kostenplanung, Vorbereitung des RFI
2006	Automobil	**Ausschreibungen für sieben IT-Services**	Marktevaluierung, Bietervorauswahl, fachliche und finanzielle Bewertung, Verhandlung, Transition
2005	Automobil	**Projektcontrolling und Budgetplanung**	Cockpit, Kennzahlenmodell, Langfrist-TCO, vertragskonformes KPI-Reporting, Leistungsverrechnung
2004	Automobil	**Transition Messaging-Betrieb**	Service-Level-Reporting, Eskalationsmanagement, Governance, ITIL-konforme Leistungsdefinition
2004	Automobil	**Vertrag für weltweiten E-Mail-Betrieb**	Vertragsstruktur für über 100.000 Postfächer mit verbrauchsabhängiger Abrechnung, automatisiert messbare Service Level
DAVOR			
2001–2003	Diverse	**CIO Management AG, Partner**	Ausschreibung von IT-Services mit Unterlagen und finanzieller Angebotsbewertung, Vertragsbenchmarking, interne Leistungsverrechnung